

Nur mal zum Andenken. Wennst da zwei nimmst, kannst da ganz schön was gewinnen gegenüber einem großen Monitor. Kann mich entsinnen, dass die A-Ware so um die 30 Euro gekostet hat. Das war ein Schnäppchen. Klar musst' noch den Versand dazurechnen. Aber Du bekommst da wirklich schon einen hochwertigen Monitor dafür. Wer suchet, der findet.

Schau mal unter A-Ware (*refurbished*) auf der Webseite. Nimm Dir Zeit und Du wirst sicher fündig. Wenn Du einen Monitor gefunden hast, gehe auf www.prad.de und sieh Dir den Testbericht an. Ja, es kostet Zeit. Aber glaub mir, solche Monitore bekommst Du nicht beim Discounter. Dort hast Du die komplette 16:9 Abteilung rumstehen. Willst Du das wirklich nehmen? Dann hör' auf zum Weiterlesen.

Das heißt jetzt auch nicht, dass Du unbedingt bei www.quantelectronic.de kaufen musst. Bei ebay sind bekannterweise auch viele Gebrauchthändler unterwegs.

Ideal wäre es, wenn Du einen Händler in der Nähe hast, wo Du die Dinger auch begutachten kannst. Alles, was aber von A-Ware abweicht, ist mit Vorsicht zu genießen. Deshalb auch mein Rat zur persönlichen Begutachtung, wenn möglich.

Falls Du doch über Internet kaufst, rate ich ausschließlich zu A-Ware. Bisher hat es immer ausgezeichnet geklappt und die Produkte waren selbstverständlich in einem ordentlichen Zustand. Unschlagbar ist - wie erwähnt - das Preis-Leistungsverhältnis. So einen hochwertigen Monitor wirst Du mit der Zeit zu schätzen wissen.

Fazit

1920 x 1200 mit 16:10 auf 24 Zoll, 3 Jahre alt, 90 Grad schwenkbar, IPS-Panel und mattes Display. Augenfreundlich und ergonomisch, was will man mehr.

Mein Bekannter ist jetzt stolzer Besitzer solch eines Monitors. Knapp 190 Euro über ebay haben wir gelöhnt. 1 Jahr Garantie. Passt.

Du musst für Dich selber rausfinden, ob mehrere kleine Monitore oder eher ein größerer deinen Surfgewohnheiten entgegenkommt. Wie gesagt, Du bekommst in allen Größen sehr gute Gebrauchtgeräte.

Ich bin auf Monitore gestoßen, die vor drei Jahren 750 Euro kosteten und jetzt um 300 Euro angeboten wurden. Vergleichen musst Du aber schon selber. Meist werden diese Monitore von großen Firmen nach 2-3 Jahren „abgestoßen“ und landen dann bei Gebrauchthändlern, wo sie generalüberholt werden.

Meines Erachtens liegt aber der Hauptvorteil solch eines Monitors nicht nur im Preis, sondern hauptsächlich in der hochwertigen Technik und Ausführung. Ein gebrauchter Spitzenmonitor zahlt sich in jedem Fall aus. Meine Meinung.

Zur Abwechslung einmal was aus dem Alltag eines PC-Supporters. Hier ein paar Screenshots eines Kunden-PCs. **Siehe Bilder 6 und 8.**

Frag mich jetzt nicht, was *regzooka.exe* und der andere Schrott alles kann. Interessiert mich auch ehrlich gesagt nicht. Auf Bild 8 hast Du den ganzen „Hofer-Schrott“ wieder herumlungern, obwohl ich den schon zigmal runtergehauen habe. Sogar formatiert und neu aufgesetzt habe ich Windows7 am Anfang. Aber wenn man auf alles draufdrückt...

Mein größter Fehler dort war die Weitergabe des Admin-Passwortes.

Sagt eigentlich schon alles. Gutes „Zureden“ zwecklos. Beratungsresistent. Somit schalte ich mich alle zwei Wochen auf die Kiste drauf und hau ihm den Dreck runter. Soweit es geht. Mich



Bild 6

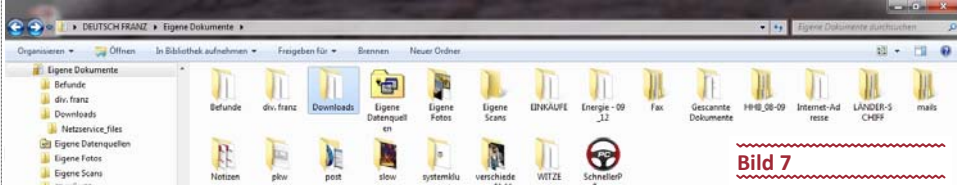


Bild 7

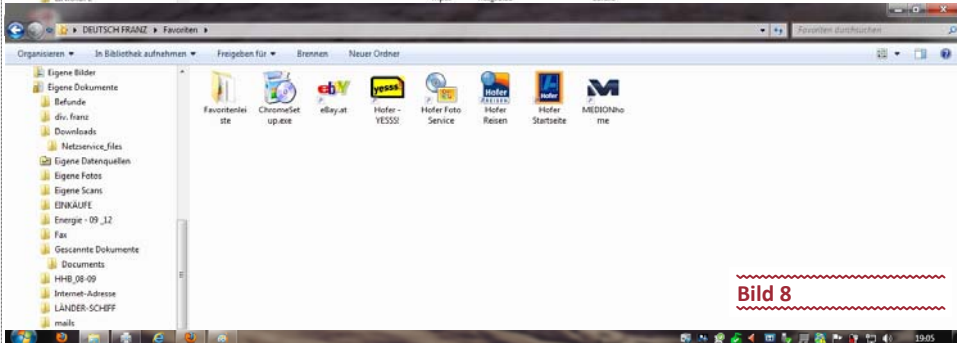


Bild 8

wundert es ehrlich gesagt, dass die Kiste noch immer anstandslos läuft. Andererseits ist es ja das primäre Ziel von Schadsoftware, möglichst lange unbemerkt im System zu verharren.

Somit sind meine subjektiven Eindrücke entbehrlich und haben natürlich keine Aussagekraft. Normalerweise müsste ich alle 2 Wochen das System neu aufsetzen. Keine Lust dazu. Mir tun nur die anderen PC-Nutzer leid, die so auch eventuell in den Genuss von Schadsoftware kommen (E-Mail, Messenger, Adressbuch, Updates werden sowieso kategorisch abgedreht: *dauert z'lang...*)

Fazit: Alle technischen Konzepte sind vergebens, wenn der User sämtliche gutgemeinten Ratschläge nicht beherzigt.

Zur Wiederholung: Der einzige Grund, warum es so viel (erfolgreiche) Schadsoftware gibt, liegt nicht an der Plattform (in der Regel Windows). Sondern an der Haltung der User: „...*hob e nix drauf...is net so wichtig...wos woin de scho auf meina Maschin mochn...i hob nix zu verbergen*“

(*Mensch, wie oft ich diesen Durchfallgurgler schon gehört habe*)...*rennt eh...wegn de por Büdln...bin nie lang im Internet...Seitenwind...*“. Hier noch ein Screenshot von einem österreichischen Ableger des deutschen Bundestrojaners. Klar war der auch drauf. **Siehe Bild 9.** Image einspielen... gäh, immer die selbe Leier.

Vergiss es. Solange man nicht wie beim Autofahren abgemahnt wird und Bußgeld für einen im Internet hängenden verseuchten PC zahlen muss, wird sich auch an der Einstellung nichts ändern.

In diesem Zusammenhang immer wieder erstaunlich, wie selbst die NSA-Affäre so klanglos im Nirwana des Medienschungels verschwinden kann. Derweil ist ja diesmal gar kein Kreuzfahrtschiff auf einen Felsen aufgelaufen und hat sich ein bisschen auf die Seite gelegt, wodurch der Kapitän unglücklicherweise direkt in ein Rettungsboot gefallen ist.

BUNDESPOLIZEI
NATIONAL CYBER CRIMES UNITE
ACHTUNG!!!

Achtung!!!

Das Betriebssystem wurde im Zusammenhang mit Verstößen gegen die Gesetze der Bundesrepublik. Austria gesperrt!

Es wurde folgender Verstoß festgestellt: Ihre IP Adresse lautet mit dieser IP wurden Seiten mit pornografischen Inhalten, Kinderpornographie, Sodomie und Gewalt gegen Kinder aufgerufen Auf Ihrem Computer wurden ebenfalls Videodateien mit pornografischen Inhalten, Elementen von Gewalt und Kinderpornographie festgestellt!

Es wurden auch Email in Form von Spam, mit terroristischen Hintergründen, verschickt. Diese Sperre des Computers dient dazu, Ihre illegalen Aktivitäten zu unterbinden.

Um die Sperre des Computers aufzuheben, sind Sie dazu verpflichtet eine Strafe von 100 Euro zu zahlen. Sie haben zwei Möglichkeiten die Zahlung von 100 Euro zu leisten.

1) Die Zahlung per Ukash begleichen:
Dazu geben Sie bitte den erworbenen Code in das Zahlungsfeld ein und drücken Sie anschließend auf OK (haben Sie mehrere Codes, so geben Sie Diese einfach nacheinander ein und drücken Sie anschließend auf OK).

2) Die Zahlung per Paysafecard begleichen:
Dazu geben Sie bitte den erworbenen Code in das Zahlungsfeld ein und drücken Sie anschließend auf OK (haben Sie mehrere Codes, so geben Sie Diese einfach nacheinander ein und drücken Sie anschließend auf OK).

Sollte das System Fehler melden, so müssen Sie den Code per Email info@landes-kriminalt.net versenden.

Sollte das System Fehler melden, so müssen Sie den Code per Email info@landes-kriminalt.net versenden.

Ukash Wo kann ich Ukash kaufen?

Es gibt unzählige Möglichkeiten, Ukash zu erwerben, z.B. in Geschäften, Kiosken, per Geldautomat, online oder über eine E-Wallet (elektronische Geldbörse). Nachstehend finden Sie eine Liste, aus der hervorgeht, wo Sie in Ihrem Land Ukash erwerben können.

Tankstellen - jetzt auch erhältlich befolgenden Tankstellen: Agip, Avia, Esso, OMV, Qi und Westfalen.

AVIA Agip Esso OMV Qi Westfalen

Epay - Kaufen Sie Ukash in vielen tausend Supermärkten oder Call-Shops, in denen Sie dieses Logo sehen.

Ukash
paysafecard

Bild 9